



Uebersichtstabelle über die Verteilung des Unterrichts 1893—94.

Name.	I. sup.	I. inf.	II. sup.	II. inf. A.	II. inf. B.	III. sup. A.	III. sup. B.	III. inf. A.	III. inf. B.	IV. A.	IV. B.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B.	S ^g .	
1. Dr. Jäger, Direktor, Ord. I. sup.	Latin 4	Math. u. Physik 2														7	
2. Professor Herr, 1. Oberlehrer.	Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 2	Math. 4													10	
3. Professor Koenig, 2. Oberlehrer.			Physik 2	Math. 4 Physik 2		Math. 3 Physik 2		Math. 3 Naturkunde 2					Naturkunde 2			20	
4. Professor Dr. Bauer, 3. Oberlehrer, Ord. II. inf. B.	Geogr. 2	Latin 4		Physik 6	Latin 7											19	
5. Professor Stein I., 4. Oberlehrer, Ord. III. sup. A.	Evangel. Religionslehre 2		Evangel. Religionslehre 2			Evangel. Religionslehre 2		Evangel. Religionslehre 2	Latin 7 Deutsch 2 Gesch. u. Geogr. 3							20	
6. Professor Stappeler, 5. Oberlehrer, Ord. II. sup.	Deutsch 4		Latin 6 Physik 6													18	
7. Professor Dr. Meurer, 6. Oberlehrer, Ord. VI. B.		Rechenlehre 2	Rechenlehre 2 Physik 2					Rechenlehre 4							Latin 8 Deutsch 4	21	
8. Professor Dr. Diboldt, 7. Oberlehrer, Ord. V. A.	Math. u. Physik 3				Math. u. Physik 3		Math. u. Physik 3					Latin 5 Deutsch 3				20	
9. Professor Dr. Bachmann, 8. Oberlehrer, Ord. B.		Deutsch 3 Physik 6 Gymn. 2			Physik 6				Math. u. Physik 3							20	
10. Professor Pfeiffer, 9. Oberlehrer, Ord. II. inf. A.			Math. u. Physik 3	Math. u. Physik 3 Latin 7 Deutsch 3									Math. u. Physik 4	Latin 3		23	
11. Professor Dr. Stein II., 10. Oberlehrer, Ord. III. inf. A.					Deutsch 3 Rechenlehre 3	Physik 4			Latin 7 Deutsch 2							21	
12. Dr. Schmidt, 11. Oberlehrer.							Math. 3 Physik 2		Math. 3 Naturkunde 2	Math. 4 Naturkunde 2	Math. 4 Naturkunde 2					22	
13. Dr. Müller, 12. Oberlehrer, Ord. IV. B.	Rechenlehre 2 Gymn. 2				Rechenlehre 3							Latin 7 Deutsch 3 Rechenlehre 4				21	
14. Dr. Weber, 13. Oberlehrer.	Katholische Religionslehre 2 Deutsch 2	Math. 2 Physik 2	Math. 2 Physik 2		Katholische Religionslehre 2		Katholische Religionslehre 2			Katholische Religionslehre 2	Katholische Religionslehre 2	Katholische Religionslehre 2	Katholische Religionslehre 2	Katholische Religionslehre 2	Katholische Religionslehre 3	19	
15. Dr. Krüger, 14. Oberlehrer, Ord. III. sup. B.							Latin 7 Deutsch 2 Rechenlehre 3					Math. u. Physik 4				Geographie 2	21
16. Dr. Schmidt, 15. Oberlehrer, Ord. IV. A.						Rechenlehre 3		Physik 4				Latin 7 Deutsch 3 Rechenlehre 4				21	
17. Dr. Schmidt, 16. Oberlehrer.					Math. 4 Physik 2							Math. 4 Naturkunde 2		Math. 4 Naturkunde 2 Geographie 2	Naturkunde 2	22	
18. Dr. Geyer, 17. Oberlehrer, Ord. III. inf. B.	Deutsch 3								Evangel. Religionslehre 2 Latin 7 Deutsch 2 Rechenlehre 3	Evangel. Religionslehre 2						19	
19. Dr. Werdé, 18. Oberlehrer, Ord. V. B.							Physik 4	Math. u. Physik 3							Latin 8 Deutsch 3 Geographie 2	22	
20. Kappeler, 19. Oberlehrer, Ord. VI. A.									Physik 6			Evangel. Religionslehre 2		Evangel. Religionslehre 2 Latin 8 Deutsch 4	Evangel. Religionslehre 3	23	
21. Dr. Geyer, 20. Oberlehrer.												Geographie 2	Math. 4 Latin 3	Latin 3	Math. 4 Latin 3	19	
22. Kapp, 21. Oberlehrer.			Rechenlehre 2													20	
23. Hauptlehrer Herr, 22. Oberlehrer.						Physik 2	Physik 2	Physik 2	Physik 2	Physik 2	Physik 2	Physik 2	Physik 2	Physik 2	Physik 2	8	



I. Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	Ib	Ia	Summa	
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19	
Deutsch (Geschichtserzähl.)	}	}	3	2	2	3	3	3	3	26	
Lateinisch			8	7	7	7	7	6	6	6	62
Griechisch			—	—	—	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	2	19	
Geschichte und Geographie	2	2	4	3	3	3	3	3	3	26	
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34	
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8	
Physik	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10	
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4	
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8	
Summa:	25	25	28	30	30	30	28	28	28		

2. Uebersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

(Siehe Uebersichtstabelle).

3. Uebersicht über die während des Schuljahrs 1893—1894 erledigten Lehraufgaben.

Oberprima.

Ordinarius Dr. Jäger.

Religionslehre 2 St., mit Unterprima zusammen.

Evangelische: Kirchengeschichte der älteren Zeit, Wiederholung und Ergänzung der Reformationsgeschichte. (Hollenbergs Hilfsbuch); Lektüre ausgewählter Abschnitte aus dem Johannesevangelium. Sprüche Psalmen und Lieder. (Stein I.)

Katholische: Die allgemeine und die besondere Sittenlehre, vorzugsweise mit Widerlegung der das sittliche Leben und die gesellschaftliche Ordnung gefährdenden Grundsätze und Bestrebungen der Gegenwart. Zusammenfassende Wiederholungen aus den Lehraufgaben der oberen Klassen. (Becker.)

Deutsch 3 St. Lessing, Goethe, Schiller. Eingehender wurden behandelt: Shakespeares Macbeth; Lessings Laokoon und Nathan; Goethes Iphigenie und ausgewählte Gedichte; Schillers Wallenstein. Prosa nach Worbs' Lesebuch. Dispositionsübungen. 8 Aufsätze.

Die Themata waren:

1. Isabella und Jofaste.
2. Pylades in Goethes Iphigenie.
3. a) König Duncan in Shakespeares Macbeth.
b) Wie wurde Macbeth zum Verbrecher, und wie bewährt sich an ihm selbst sein Wort: „Was blutig anfang mit Verrat und Mord, Das setzt sich nur durch blut'ge Thaten fort“? (Prüfungsaufgabe.)
4. Worauf gründete sich ehemals und worauf gründet sich jetzt die Sehnsucht der Deutschen nach Italien? (Klassenauflage.)
5. a) Vergleich der Laokoongruppe mit der Schilderung Virgils.
b) Inwiefern ist nach dem Laokoon das Gebiet der Poesie weiter als das der bildenden Künste?
6. Das menschliche Leben ein Kampf.
7. Mit welchem Rechte kann man den Dichter des Tell den Sängern der Freiheitskriege zählen?
8. Inwiefern ist Goethes Wort: „Was man ist, das blieb man andern schuldig“ zutreffend, inwieweit nicht? (Prüfungsaufgabe.) (Caesar.)

Latein 6 St. Lektüre: 5 St. Tacitus Annalen. Germania, Cicero in Verrem V, (Jäger.) Horaz Satiren und Episteln, Auswahl. Oden III. 1—6 und einige weiter l. III. (Lauer.) Wöchentlich ein Pensum, einige Uebersetzungen ins Deutsche, Mündliches Uebersetzen aus Süpfe III. 1 St. (Jäger.)

Griechisch 6 St. Thukydides B. VI u. VII, Plato Guthyphron, Demosthenes olyntische Reden. Sophokles Antigone, Homer Ilias B. XV—XXIV. (Auswahl.) Alle vier Wochen eine schriftliche Uebersetzung aus dem Griechischen als Klassenarbeit. (Muschbauer.)

Französisch 2 St. Lektüre: Vinet Chrestomathie II, Corneille, Cid. Sprechübungen und grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung. (Emanß.)

Hebräisch 2 St. In der Grammatik Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Im Anschluß an die Lektüre wichtigere syntaktische Regeln. I Samuelis Kap. 1—15. Ps. 1—5; 7—8; 51; 110; 111. (Becker.)

Englisch mit Unterprima zusammen 2 St. Grammatik von Gesenius I. Teil, Schluß. Sprechübungen. Lektüre: Shakespeare, Julius Caesar. (Emanß.)

Geschichte u. Geographie 3 St. Geschichte der neueren Zeit, vom Westfäl. Frieden bis zur Gegenwart, mit Benutzung von Herbst Hülfsbuch III. (Didolff.)

Mathematik 4 St. Stereometrie, analytische Geometrie, planimetrische, stereometrische, algebraische und trigonometrische Aufgaben. Combinationslehre, binomischer Lehrsatz. Repetitionen. Nach dem Leitfaden und dem Übungsbuch von Feld und Serf. Alle vier Wochen eine häusliche Korrekturarbeit. (Serf.)

Abiturientenaufgaben Ostern 1894.

1. Von einem gegebenen Viereck soll ein Trapez abgeschnitten werden, welches gleich dem dritten Teile des Vierecks ist.
2. In einen graden Kegel, dessen Höhe sich zum Radius der Basis wie 12 : 5 verhält, und dessen Oberfläche 2544,69 \square cm beträgt, ist eine sechsseitige Pyramide mit regelmäßiger Basis eingeschrieben. Wie groß ist ihr Volumen?
3. Die Summe der 15 ersten Glieder einer arithmetischen Progression ist um 78 kleiner als das Produkt aus dem dritten und zehnten Glied; das erste Glied verhält sich zu dem zweiten, wie das siebente zum zwölften. Wie groß sind das erste Glied und die Differenz?
4. Aus der Differenz zweier Winkel eines Dreiecks $\beta - \gamma = 14^\circ 21' 41''$, 50, der dem größeren derselben gegenüberliegenden Seite $b=45$, und der Halbierungslinie des dritten Winkels $w_a = 30$ sollen die übrigen Seiten und die Winkel berechnet werden. —

Physik 2 St. Die Lehre vom Schall und vom Licht, mathematische Geographie, physikalische Aufgaben, Repetitionen. (Serf.)

Unterprima.

Ordinarius Dr. Bachhaus.

Religionslehre s. Oberprima.

Deutsch 3 St. Bilder aus der Literaturgeschichte von Luther bis Klopstock im Anschluß an Worb's

Lesebuch. Theorie der Tragödie nach Lessings Hamburgischer Dramaturgie. Eingehender wurden erklärt: Shakespeares Julius Caesar; Lessings Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, Nathan der Weise; Schillers Braut von Messina; einzelne Gedichte Schillers. Logische Grundbegriffe im Anschluß an Platon. 8 Aufsätze.

Die Aufsatzthemen waren:

1. Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann.
2. Homers Odyssee ein Lied der Treue.
3. Die Exposition der Ilias im 1. Buch der Dichtung.
4. Mit welchem Recht trägt Shakespeares Trauerspiel den Namen „Julius Caesar“?
5. a) Die Fabel in Lessings Emilia Galotti.
b) Ist Lessings Emilia Galotti ein Intrigenstück?
6. Wie bethätigen die einzelnen Personen in Lessings Nathan dem Weisen die Kraft des Ringes in der Parabel?
7. Der Gang der Handlung in Schillers Braut von Messina. (Klassenarbeit.)
8. Die Schuld des Königs Oedipus bei Sophokles. (Bachhaus.)

Latein 6 St. Stilistische und grammatische Belehrungen. Alle 14 Tage ein Pensum, zuweilen dafür ein Extemporale. 1 St. Cicero Philipp. I, II. Tacitus Ann. I u. II Privatim Caesar bell. civ. I, Livius XXXII u. XXXIII. 3 St. (Lauer.)
Horaz 2 St. 1.—3. Buch der Oden. (Bachhaus.)

Griechisch 6 St. Platons Apologie, Kriton; Phädon c. 1—7, 54—57. Demosthenes Olynthische Reden. Daneben Abschnitte aus Xenophon, Platon, Demosthenes mit Benutzung des Florilegium Graecum collectum a philologis Afranis. Homers Ilias I—XII. (mit Auswahl.) Sophokles König Oedipus. Alle 4 Wochen eine schriftliche Uebersetzung ins Deutsche. (Bachhaus.)

Französisch 2 St. Auswahl aus Binet II. Teil; Corneille, Cid. Sprechübungen. Alle 14 Tage ein Pensum. (Meurer.)

Hebräisch 2 St. siehe Oberprima.

Englisch 2 St. „ „

Geschichte u. Geographie 3 St. Mittelalter u. Neue Zeit 1517—1871. Geschichte der Entdeckungen. Benutzung von Herbst II u. III.

Mathematik 4 St. Trigonometrie, Stereometrie, planimetrische und trigonometrische Aufgaben. Gleichungen vom zweiten Grade mit mehreren Unbekannten, reciproke Gleichungen, Progressionen und Zinseszinsrechnung. Nach dem planimetrischen Leitfaden und dem Übungsbuch von Feld und Serf. Alle vier Wochen eine häusliche Korrekturarbeit. (Serf.)

Physik 2 St. Statik und Dynamik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. (Serf.)

Obersekunda.

Ordinarius Mußbauer.

Religionslehre 2 St.

Katholische. Die Glaubenslehre von Gott, von der Schöpfung und von der Erlösung; eine eingehendere Besprechung fanden die Lehrpunkte, welche gegenüber den herrschenden Zeitrichtungen eine apologetische Behandlung erfordern. Ausführlichere Mitteilungen aus der Kirchengeschichte bis auf die Zeiten Karls des Großen. (Becker.)

Evangelische: Lektüre aus den poetischen und prophetischen Büchern des A. T. Wiederholung der Apostelgeschichte nebst entsprechenden Abschnitten aus den Paulinischen Briefen, der Jakobusbrief. Bilder aus der älteren Kirchengeschichte. (Hollenbergs Hülfsbuch.) Wiederholung von Sprüchen, Psalmen und Liedern. (Stein I.)

Deutsch 3 St. Lektüre: Das Nibelungenlied und die Gudrun nach der Ausgabe von Goltzer;

einige Gedichte von Walthar von der Vogelweide. Maria Stuart. Egmont. Schillers Glocke und Spaziergang. Dispositionsübungen. (Kreuzer.)

Die Aufsatthemata waren:

1. Tell und Parricida.
2. Alfinous.
3. Welches Licht verbreitet die Edda über das Verhalten Siegfrieds zu Brunhilde? (Klassenaufsatz.)
4. Die Mannentreue in ihrer Bedeutung für die Handlung des Nibelungenliedes.
5. Der Rhein, Deutschlands Strom, nicht Deutschlands Grenze.
6. Inwiefern könnte Schillers Spaziergang ein Gegenstück zu der Glocke genannt werden?
7. Wie befolgt Elisabeth ihr Wort: So muß ich Sorge tragen, daß mein Anteil an ihrem Tod in ewigem Zweifel bleibe? (Klassenaufsatz.)
8. Lage und Stimmung der Niederlande nach den beiden ersten Szenen des Egmont.

Lateinisch 6 St. Grammatik 1 St. Abschluß der Syntax und Repetitionen aus dem ganzen Gebiete derselben. Alle 14 Tage ein Scriptum, häusliche und Klassenarbeit wechselnd. Außerdem einige Uebersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche als Klassenarbeiten. Lektüre 5 St. Livius, l. XXII, Cicero de senectute, Virgil. Aeneis IV VI VII. (Mugbauer.)

Griechisch 6 St. Grammatik 1 St. Die Hauptsachen aus der Modus- und Tempuslehre im abhängigen und unabhängigen Satz; mündliche Uebungen im Uebersetzen der entsprechenden Beispiele nach Seyfferts Uebungsbuch; alle vier Wochen eine schriftliche Uebersetzung aus dem Griechischen als Klassenarbeit. Lektüre 5 St. Herodot l. I, Xenophon Hellenica l. II, Lysias Rede gegen Eratosthenes. Homer Odyssee B. XIII—XXII. Auswahl. (Mugbauer.)

Französisch 2 St. Einige Erzählungen von Souvestre; Auswahl aus Ségur, Napoleon et la Grande Armée en 1812; Augier et Sandeau, Le gendre de M. Poirier. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung. (Meurer.)

Hebräisch 2 St. nach Balzers Grammatik.

Englisch 2 St. Grammatik und Lektüre aus Gesenius 1. Teil. Leichte Sprechübungen. (Meurer.)

Geschichte und Geographie 3 St. Griechische und römische Geschichte nach Herbst I. Geographische Wiederholungen, wie sie der Geschichtsvortrag nahelegte. (Moldenhauer.)

Mathematik 4 St. Die regelmäßigen n -Ecke, Kreisrechnung, ausgewählte planimetrische Lehrsätze, planimetrische Aufgaben, Trigonometrie. Nach dem Leitfaden von Feld und Serf § 19—22. Die Lehre von den Wurzeln, den Logarithmen, die Gleichungen vom zweiten Grade mit einer Unbekannten. Nach dem Uebungsbuch von Feld und Serf, § 27—42, § 47 u. 48. Alle vier Wochen eine häusliche Korrekturarbeit. (Serf.)

Physik 2 St. Wärmelehre, Magnetismus, Electricität; Wiederholung der Elemente der Chemie. (Konnen.)

Unterssekunda A u. B.

Ordinarius A. Moldenhauer. B. Lauer.

Religionslehre 2 St.

Evangelische: Bibellesen behufs Ergänzung der in IV u. III gelesenen Abschnitte, im Anschluß einiges zur Einleitung in das N. u. T. Erklärung des Evang. Lucä. Wiederholung von Sprüchen, Psalmen und Liedern. (Stein I.)

Katholische: Die Lehre von der natürlichen Religion, von der göttlichen Offenbarung, von den Offenbarungsstufen. Die Lehre von der Kirche, von den Quellen des katholischen Glaubens und der katholischen Glaubensregel. Wiederholung der wichtigsten Gegenstände aus der Lehraufgabe der mittleren Klassen. (Becker.)

Deutsch 3 St. A. Lektüre: Auswahl aus Schillers Gedichten; Schillers Jungfrau von Orleans; Goethes Hermann und Dorothea. Uebersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre. Praktische Anleitung zur Aufgabebildung. 9 Aufsätze. (Moldenhauer.) B. (Stein II.)

Die Aufgabthemata waren A:

1. Der helvetische Krieg.
2. Seelenstimmung der Troerinnen nach Schillers Siegesfest.
3. Die Landschaft in Schillers Spaziergang.
4. Inwiefern bewahrheitet sich der Spruch „per aspera ad astra“ an dem Leben Friedrichs des Großen.
5. Gang der Handlung im Prolog der Jungfrau von Orleans.
6. Zweikampf der Horatier und Kuriatier. (Klassenaufsatz.)
7. Fabeau und Johanna als Friedensstifterinnen.
8. In wiefern gehören die Wasserstraßen zu den wichtigsten Verkehrsmitteln?
9. Prüfungsaufsatz.

B:

1. Der Beginn des gallischen Aufstandes im Jahre 52 v. Chr. (Bell. gall. VII. 15.)
2. Xenophons Rede in Anabasis III. 2, 7–39.
3. Gemeinsame Züge in Schillers Kranich des Ibykus und Chamisso's die Sonne bringt es an den Tag.
4. Die Rüttelszene (Klassenaufsatz).
5. Lebensweise, Charakter und politische Lage der Schweizer nach dem 1. Akt des Wilhelm Tell.
6. Ser. Roscius Amerinus.
7. Titus Roscius Magnus und Titus Roscius Capito (Cic. pro Roscio).
8. Du Chatel (Schillers Jungfrau von Orleans.)
9. Prüfungsaufsatz.

Latein 7 St. A. Lektüre 4 St. Cicero, Catilinarische Reden I. und III. Auswahl aus Livius I. Ovids Metamorphosen und Virgils Aeneis I. Grammatik 3 St. Wiederholungen und Ergänzungen nach der Grammatik von Glendt-Seuffert. Uebersetzungen aus Süpfles Uebungsbuch II. Alle Wochen ein Scriptum. (Moldenhauer.) B. Lektüre 4 St. Cicero pro Roscio Amerino; Sallust Catilina; Ovid, Auswahl aus den Metamorphosen und den Tristien. IV, 10 auswendig gelernt. Gramm.: wie II inf. a. Pensum abwechselnd mit Extemporale. (Lauer.)

Griechisch 6 St. A: Grammatik 2 St. Die Syntax des Nomens (Artikel, Pronomen, Kasuslehre.) Gelegentlich Hauptregeln aus der Moduslehre im Anschluß an die Lektüre. Wiederholungen aus der Formenlehre. Alle 14 Tage Pensum oder Extemporale. Lektüre 4 St. A: Xenophon Anabasis V u. VI, teilweise Xenophon Hellenica V. Homer Odyssee, Auswahl aus der ersten Hälfte. Eine Anzahl Verse auswendig gelernt. (Lauer.) B: Xenophon Anabasis III, IV, Hellenica (Auswahl). Homers Odyssee VI–X, XI. (Bachhaus.)

Französisch 3 St. A: Plöz Schulgrammatik, Schluß. Lektüre: Thiers Expédition d'Egypte. Alle 14 Tage schriftliche Uebersetzung. Sprechübungen. (Eman's) B: Lektüre: Thiers Expédition d'Egypte zum Teil, La berline de l'Emigré vollständig. (Stein II.)

Geschichte und Geographie 3 St. Deutsche und preußische Geschichte, vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Erörterungen über unsere gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung. Wiederholung der Erdkunde Europas. (A Moldenhauer. B Didolff.)

Mathematik 4 St. Gleichungen vom ersten Grade mit mehreren Unbekannten, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Proportionalität von Linien und Figuren; geometrische Aufgaben. Anfangsgründe der Trigonometrie, Berechnung des rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecks. Körperberechnungen. (A Konen, B Dickmann.)

Physik 2 St. Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil II. Magnetismus, Electricität, die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner Mineralien. Einiges aus der Akustik und Optik. (A Konen, B Dickmann.)

Obertertia A u. B.

Ordinarius A Stein I, B Kreuzer.

Religionslehre 2 St.

Katholische: Erweiterter Katechismus: das dritte Hauptstück, von den Gnadenmitteln, unter Berücksichtigung der Liturgie bei dem h. Meßopfer, bei der Spendung der h. Sakramente und bei den Sakramentalien. Einführung in die Kirchengeschichte mittels kirchengeschichtlicher Charakterbilder. (Becker.)

Evangelische: Die Apostelgeschichte. Wiederholung aus der Bergpredigt und den Gleichnissen. Lektüre einiger Psalmen. Luthers Leben. Sprüche und Lieder, sowie gelegentliche Wiederholung aus dem Katechismus. (Stein I.)

Deutsch 2 St. Lesebuch von Hopf und Paulsied für III; insbesondere Schillers Balladen; Uhland, Herzog Ernst von Schwaben, Körners Briny. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Aufsatz alle vier Wochen. (A. Stein I. B. Kreuzer.)

Latein 7 St. Lektüre (4 St.) Caesar bell. Gall. IV—VII und Ovids Metamorphosen mit Auswahl. Grammatik (3 St.) Abschluß der Syntax und Wiederholungen nach Ellendt-Seyfferts Grammatik und Ostermanns Übungsbuch. Alle 8 Tage eine Uebersetzung in das Lateinische als Pensum oder Klassenarbeit. (A. Stein I. B. Kreuzer.)

Griechisch 6 St. Grammatik 3 bzw. 2 St. Die Verba auf μ und die unregelmäßigen Verba nach Bamberg. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe von Untertertia. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. Lektüre: (3 bzw. 4 St.) Xenophons Anabasis 1 u. 2. (A. Stein II. B. Marks.)

Französisch 3 St. Plöb Schulgrammatik bis Lekt. 50. Lektüre: Voltaire, Charles XII. Sprechübungen, Diktate. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. (A. Heidhues. B. Kreuzer.)

Geschichte u. Geographie 3 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Politische Geographie des deutschen Reiches. (A. Stein I. B. Didolff.)

Mathematik 3 St. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen. Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Die merkwürdigen Punkte im Dreieck. Proportionalität von Linien. Geometrische Aufgaben. (A. Konen. B. Wiedmann.)

Naturkunde 2 St. Im Sommer: Anthropologie nebst Unterweisungen über Gesundheitspflege. Im Winter: Physik. Die mechanischen Erscheinungen und das Wichtigste aus der Wärmelehre. (A. Konen. B. Wiedmann.)

Zeichnen 2 St. Erweiterung des Stoffes der Untertertia; Einführung ins Körperzeichnen nach vorhandenen geometr. Modellen u. kunstgewerblichen Gegenständen (A. u. B. Kopp.)

Untertertia A u. B.

Ordinarius: A. Dr. Stein II. B. Dr. Caesar.

Religionslehre 2 St.

Katholische mit Obertertia zusammen.

Evangelische: Leben und Lehre Jesu nach dem Evangelium Matthäi. Lieder, Psalmen und Sprüche. Katechismus: Der Glaube, Taufe und Abendmahl. Belehrungen über das Kirchenjahr. (Caesar.)

Deutsch 2 St. Prosaische und poetische Lesestücke, nach Hopf und Paulsied. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 4 Wochen ein häuslicher Aufsatz, Grammatisches im Anschlusse daran. (A. Stein II. B. Caesar.)

Latein 7 St. Lektüre 4 St. Caesar bell. Gall. I II u. III. Grammatik 3 St. Kasuslehre, die

Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Alle 8 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. (A. Stein II. B. Caesar.)

Griechisch 6 St. Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialektes bis zum Verbum liquidum einschließlich. Schriftliche Uebersetzungen. Alle 14 Tage teils Hausarbeiten, teils Klassenarbeiten. Lektüre nach dem Lehrbuch von Bellermann. (A. Heidhues. B. Ruppenthal.)

Französisch 3 St. Plöz, Schulgrammatik Lekt. 1—23; Wiederholung der regelmäßigen Konjugation und der Pronomina. Lektüre aus Meurer's Lesebuch. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. (A. Meurer. B. Caesar.)

Geschichte u. Geographie 3 St. Deutsche Geschichte des Mittelalters. Physische Geographie Deutschlands. Geographie der außereuropäischen Länder. (A. Marks. B. Bachhaus.)

Mathematik 3 St. Die Buchstabenrechnung; Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten. Die Lehre von den Parallelogrammen und vom Kreise. Geometrische Aufgaben. (A. Konen, B. Wiedmann.)

Naturkunde 2 St. Im Sommer: Beschreibung schwierigerer Pflanzenarten. Die wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen. Pflanzengeographie. Im Winter: Ueberblick über das Tierreich. (A. Konen. B. Wiedmann.)

Zeichnen 2 St. Anwendung der stilisierten Pflanzenformen bei Bändern, Füllungen 2c. Palmettenformen verschiedener Stile unter Anwendung der Farbe. (A. u. B. Kopp.)

Quarta A u. B.

Ordinaris A. Heidhues. B. Emans.

Religionslehre 2 St.

Evangelische: Ausgewählte Abschnitte aus den geschichtlichen Büchern des N. T. Lieder, Psalmen und Sprüche. Katechismus. Die zehn Gebote und das Vaterunser. (Caesar.)

Katholische: Erweiterter Katechismus: Das erste Hauptstück. Abschluß der biblischen Geschichte des Neuen Testaments. Erklärung und Einprägung einiger Kirchenlieder. (Becker.)

Deutsch 3 St. Lesebuch von Hopf und Paulsied. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz. Wiederholung des Früheren. Auswendiglernen von Gedichten, bes. epischen Charakters. Alle 3 Wochen ein kleiner Aufsatz oder ein Diktat zur Korrektur. (A. Heidhues. B. Emans.)

Latein 7 St. Grammatik: im Sommer 4 St., im Winter 3 St. Übungsbuch für Quarta von Ostermann, Syntax der Kasus, Konjunktiv, Infinitiv, Particip. Jede Woche ein Skriptum zur Korrektur, teils Pensa, teils Klassenarbeiten. Lektüre: im Sommer 3 St., im Winter 4 St. 8 Vitae aus Cornelius Nepos. (A. Heidhues. B. Emans.)

Französisch 4 St. Elementarbuch von Plöz: avoir u. être, regelmäßige Konjugation und Pronomina. Alle 14 Tage ein Skriptum. Lektüre: Lesebuch von Meurer. Auswendiglernen kleiner Erzählungen. Einfache Sprechübungen. (A. Heidhues. B. Emans.)

Geschichte u. Geographie griechische und römische Geschichte nach dem Hilfsbuch von Jäger. Geographie: Die Staaten Europas außer Deutschland. Schulatlas von Debes. Kartenzeichnen. (A. Kreuzer. B. Moldenhauer.)

Mathematik u. Rechnen 4 St. Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regelbetri mit ganzen Zahlen, Brüchen und Dezimalbrüchen, Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Planimetrie: Lehre von den Parallelen, Winkeln und Dreiecken. (A. Dickmann. B. Wiedmann.)

Naturkunde 2 St. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Uebersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. (A. Dickmann. B. Wiedmann.)

Zeichnen 2 St. Einfache charakteristische Formen des Pflanzen- u. Tier-Ornaments als Ergebnis der freien Umbildung u. Stilisierung. (A. u. B. Kopp.)

Quinta A. u. B.

Ordinarius A. Dr. Didolff, B. Dr. Marks.

Religionslehre 2 St.

Katholische: Das zweite und das dritte Hauptstück des Diözesankatechismus, von den Geboten und von den Gnadenmitteln. Biblische Geschichten des Neuen Testaments bis zur Auferstehung Jesu. (Becker.)

Evangelische: Neutestamentliche Geschichten nach Zahn. Lieder, Psalmen, Sprüche. Wiederholung des in Sexta Gelesenen. 2. Hauptstück mit Erklärung. (Ruppenthal.)

Deutsch 3 St. Lektüre von prosaischen Lesestücken und Gedichten nach dem Lesebuche von Hopf u. Paulsied. Erzählungen aus der griechischen und römischen Sage und Geschichte. Jede Woche ein Diktat oder eine schriftliche Nacherzählung. Orthographie und Interpunktion. Auswendiglernen von Gedichten. (A. Didolff, B. Marks.)

Latein 8 St. Wiederholung des Sextapensums. Deponentia. Unregelmäßige Formenlehre. Einübung einiger syntaktischen Regeln. Grammatik von Ellendt-Seyffert. Übungsbuch von Ostermann-Müller. Alle 8 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. (A. Didolff, B. Marks.)

Geographie. 2 St. Physische und politische Geographie Deutschlands. Versuche im Entwerfen einfacher Kartenskizzen. (A. Didolff, B. Marks.)

Rechnen 4 St. Rechnen mit Brüchen und Dezimalbrüchen. Anwendung derselben auf Wortaufgaben aus der Regelbetri nach Fölsing II. (A. Wiedmann, B. Scheffen.)

Naturkunde 2 St. Sommer: Botanik. Die äußeren Organe der Blütenpflanzen. Beschreibung und Vergleichung verwandter lebender Arten. Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. (A. Wiedmann, B. Konen.)

Schreiben 2 St. Deutsche u. Lateinische Cursivschrift. Taktischreiben. (A. u. B. Kopp.)

Zeichnen 2 St. Elementarübungen, sowie die wichtigsten geradlinigen Grundformen des geometr. Flächenornaments in verschiedenen charakteristischen Stellungen. Elemente der Farbenlehre. (A. u. B. Kopp.)

Sexta A. u. B.

Ordinarius A. Ruppenthal, B. Meurer.

Religionslehre 3 St.

Evangelische: Alttestamentliche Geschichten nach Zahn. Lieder, Psalmen und Sprüche. Das 1. Hauptstück des Katechismus mit Erklärung. (Ruppenthal.)

Katholische: Die notwendigen Gebete; kurze Anleitung der h. Messe mit Andacht beizuwohnen. Kurze Wiederholung des Beichtunterrichtes. Das erste Hauptstück des Diözesankatechismus: vom Glauben. Biblische Geschichte des Alten Testaments. (Becker.)

Deutsch 3 St. (4) Lesebuch von Hopf u. Paulsied. Jede Woche ein Diktat. Auswendiglernen von Gedichten. Lesen und Nacherzählen. Nebeteile und einfacher Satz. Starke und schwache Flexion. Deutsche Sagen und Lebensbilder aus der deutschen Geschichte. (A. Ruppenthal, B. Meurer.)

Latein 8 St. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. Einprägen der Vokabeln im Anschluß an das Übungsbuch von Ostermann. Wöchentlich eine Klassenarbeit und Reinschrift derselben oder auch eine häusliche Arbeit. (A. Ruppenthal, B. Meurer.)

Geographie 3 St. Die elementaren Grundbegriffe: Die allgemeinen Verhältnisse der Erdoberfläche, insbesondere der fünf Weltteile nach dem Atlas. (A. Dickmann, B. Kreuzer.)

Rechnen 4 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten, die deutschen Maße, Gewichte und Münzen, nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachen dezimalen Rechnungen. (A. Dickmann. B. Scheffn.)

Naturkunde 2 St. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluß daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. (A. u. B. Dickmann.)

Schreiben 2 St. Lateinische u. deutsche Curfschrift. Takt schreiben. (A. u. B. Kopp.)

Am englischen Unterricht nahmen Teil: in Obersekunda Sommer 24, Winter 13, in den beiden Primen: Sommer 12, Winter 9.

Turnen.

Winter und Sommer jede Klasse 3 Stunden, die Klassen IV—I in 3 Abteilungen geordnet. In Sexta und Quinta wurde nur klassenweise geturnt. An jedem Samstag Nachmittag fand Kürturnen und Spielen für die ganze Schule statt. Die Vorturner wurden in besonderen Stunden unterrichtet. Die Vorturner unternahmen am 15. Juli eine Turnfahrt nach Blankenheim an der Aar und am 12. August nach Eitorf und dem Westerwalde. Im Winter wurde mit den Vorturnern des Samstags Nachmittags bei gutem Wetter manchmal ein 4 stündiger Marsch in die Umgegend unternommen. Klassenspaziergänge haben in derselben Weise wie sonst stattgefunden. Vom Turnen dispensiert waren im Winter 48 auf Grund ärztlicher Zeugnisse; einige wegen weiten Schulweges.

Gesang.

VI. Vermittlung der musikalischen Zeichensprache. Notensystem, Noten nach Höhe u. Wert, Pausen. Die einfachsten Taktarten. Das Wichtigste aus der Intervallenlehre. Gehör- und Treffübungen. Die Normaltonleiter u. die Hauptdreiklänge. Einstimmige Chor-Solfeggien. Stimmbildungs-Übungen. Volkslieder geistlichen u. weltlichen Inhalts aus Damms Liederbuch. Leichte zweistimmige Solfeggien in Terzen- u. Sextengängen.

V. Befestigung, Erweiterung u. Vertiefung des vorjährigen Lehr-Pensums. Bildung u. Übung sämtlicher Dur- u. Molltonleitern u. der Haupt- und Neben-Dreiklänge. Vierklänge. Schwierigere Taktarten. Treffübungen, 2, 3 u. 4 stimmige Chor-Solfeggien. Stimmbildungs- und Geläufigkeits-Übungen. Volkslieder geistlichen u. weltlichen Inhalts im 2, 3 u. 4 stimmigen Knabenchor-Satz aus Damms u. Schwalm's Liederbuch u. aus Erks Sängerbain.

IV. III. II. I. Einübung von Gesängen geistlichen u. weltlichen Inhalts aus Schwalm's Liederbuch u. Erks Sängerbain; ferner: Teile aus Romburg's Cantate. Das Lied von der Glocke, Mendelssohn, Hymne im 4 stimmigen, gemischtchörigen Satz.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden, soweit solche von allgemeinem Interesse sind.

- Coblenz 10. April. Den Schulstunden die neue Zeitbestimmung zu Grunde zu legen. s. Chronik.
 14. April. Möglichste Rücksicht auf den kirchlichen Unterricht der Konfirmanden neuerdings in Erinnerung gebracht.
 27. April. Einrichtung von Turnkursen in Bonn.
 Berlin 1. Juni, Coblenz 19. Juni. Aenderungen im Bestand der Schulbücher u. Hilfsmittel betreffend.
 Berlin 11. Juli. Coblenz 3. August desgleichen.
 Coblenz 19. Juli. Ausfall des Nachmittagsunterrichts an heißen Tagen.
 Coblenz 3. August. Zulassung von Ausländern zur Besichtigung höherer Lehranstalten nur mit Erlaubnis des K. P. S.-K.
 Coblenz 20. September. Ergänzung der vorjährigen Belehrungen über Wesen u. Behandlung der Cholera-gefahr.
 Coblenz 20. Oktober. Möglichste Vereinbarung über Schulbücher an Nachbarschulen.
 Berlin 24. Oktober. Coblenz 24. November. Erläuterungen über Abschluß- und Reifeprüfungen.
 Coblenz 31. Oktober. Bei Verleihung von Stipendien an Schüler, welche nicht mit dem Stifter verwandt sind, wird der Verwaltungsrat mit dem Direktor der betreffenden Anstalt sich benehmen.
 Berlin 11. Nov. Coblenz 28. Nov. Regelung des Verfahrens bei Prüfung solcher jungen Leute, welche ohne Schüler eines Gymnasiums u. s. w. zu sein, ein Zeugnis der Reife für die Prima erlangen wollen.
 Berlin 27. Nov. Coblenz 11. Dezember. Nebenämter, Privatunterricht u. Haltung von Pensionären betreffend.

III. Chronik der Schule.

Am 18. April Beginn des Schuljahrs mit einer Frequenz von 583 Schülern.
 In das pädagogische Seminar treten ein die Kandidaten Dr. Andreas Barth, Anton Floß, Friedr. Goldbach, Otto Mercklinghaus, etwas später Leo van Bliet. — Zeichenlehrer Kopp vom 1. April ab definitiv als Zeichenlehrer der Anstalt angestellt. — Kandidat Scheffen tritt als kommissarischer Lehrer, Kand. Ruhland als unbesoldeter Hilfslehrer ein. — 20.—25. Mai Pfingstferien. — Am 5. Juni Vormittags 8—12 besuchte Herr Geh. Oberregierungsrat Dr. Stauder die Anstalt u. wohnte dem Unterricht in mehreren Klassen — Latein, Französisch, Geographie, Geschichte, Griechisch, Deutsch an. Er versammelte dann das Lehrerkollegium zu einer Konferenz, besprach den von ihm besuchten Unterricht in eingehender Weise, indem er bemerkte, daß der amtliche Lehrplan die Freiheit der Bewegung innerhalb der durch die Sache selbst gezogenen Grenzen keineswegs auszuschließen beabsichtige. Der Direktor glaubte darauf hinweisen zu sollen, daß die Frequenz unserer Klassen eine Verstärkung des Lateinischen Unterrichtes um 1 Stunde für die Dauer als unumgänglich erscheinen lassen werde. — 8. 9. 10. Juni 5te rheinische Direktorenkonferenz zu Bonn. — 8. August: Preis- u. Schauturnen bei schönem Wetter in üblicher Weise unter Teilnahme eines zahlreichen Publikums. Preise erhielten: Reck: Alfred Sürth II sup. Varren: Heinrich Schröder I inf. Stabspringen: Walter Wiedmann II sup. Steinstoßen: Wilhelm Auerbach I inf. Sturm- und Lauf: Adolf

Koettgen III sup. b, Bock: Hans Franck III inf. a, Walter Delbermann IV b, Freispringen: Ernst Schroeder II sup. Fritz Schramm III sup. Fritz Vietor IV b, Max Gruner V b, Karl Schneider VI a.

An der Turnfahrt der Vorturner am 12. August nach Eitorf und dem Westerwalde nahmen viele frühere Vorturner, einige sogar aus den Jahren 1878 u. 1879 teil, um das 15 jährige Bestehen der Vorturnerschaft durch eine in Eitorf veranstaltete Feier zu begehen. Außerdem waren zahlreiche Telegramme eingegangen, welche die Anhänglichkeit der früheren Vorturner an die Anstalt und das Turnen aufs schönste darlegten. — 15. Aug.—19. Sept. Herbstferien. — Vertretung des auf einige Wochen noch beurlaubten Prof. Muzbauer durch Kandidat Ruhland. — Vom 1. Oktober bis 15. Februar wird der Unterricht von $\frac{1}{2}$ 9 bis $\frac{1}{2}$ 11, und von $\frac{1}{2}$ 3 bis $\frac{1}{2}$ 4 gehalten. — 6. Dezember. Revision des Seminars durch Herrn Provinzialschulrat Münch. — 12. Dezember. Besichtigung der Gebäulichkeiten durch den Geh. Oberregierungsrat Bohß u. Geh. Baurat Hindeldeyn aus Berlin. — 23. Dez. 1893 — 8. Januar 1894 Weihnachtsferien. — Am 27. Januar in üblicher Weise in der Aula Feier des Geburtstags Sr. Majestät; die Festrede hielt der Direktor, über die Bedeutung des Unterrichts in Alter Geschichte im Gymnasium. — Vom 29. Januar bis 3. Februar Anfertigung der schriftlichen Arbeiten der Abiturienten. Am 3. März mündliche Prüfung der Abiturienten. Als K. Kommissar fungiert der Direktor. — 20.—23. Februar schriftliche, 7. März mündliche Ablußprüfung. (Versetzung nach Obersekunda.)

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1893/94.

	0. I.	I. I.	0. II.	U. II. A.	U. II. B.	0. III. A.	0. III. B.	U. III. A.	U. III. B.	IV. A.	IV. B.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1893.	33	23	28	34	34	36	34	39	39	40	43	48	49	45	46	571
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahrs 1892/93.	30	1	5	11	10	2	2	3	2	5	2	9	5	4	2	93
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	16	21	30	33	30	30	29	31	29	36	34	29	35	—	—	383
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	2	2	3	2	1	1	1	2	4	1	1	8	2	37	38	105
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1893/94.	21	29	41	40	37	34	32	39	40	43	41	45	45	48	48	583
5. Zugang im Sommersemester.	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	2	1	2	9
6. Abgang im Sommersemester.	2	1	3	2	4	—	1	3	2	2	1	6	1	3	2	33
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	1	—	—	—	—	—	2	2	2	2	1	4	2	3	2	21
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters.	20	28	38	38	33	34	34	39	40	45	41	43	48	49	50	580
9. Zugang im Wintersemester.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2
10. Abgang im Wintersemester.	—	—	2	—	—	—	1	2	3	1	—	1	1	2	4	17
11. Frequenz am 1. Februar 1894.	20	28	36	38	33	34	33	37	37	44	42	42	48	47	46	565
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1894.	19 ₇₅	18 ₇₄	17 ₇₃	16 ₇₃	16 ₇₃	15 ₇₃	15 ₇₂	14 ₇₄	14 ₇₁	13 ₇₀	13 ₇₀	12 ₇₀	11 ₇₀	11 ₇₁	11 ₇₁	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangelische.	Katholiken.	Dissidenten.	Jüdische.	Einheimische.	Auswärtige.	Ausländer.
1. Am Anfang des Sommersemesters.	324	192	2	65	540	34	9
2. Am Anfang des Wintersemesters.	322	192	2	64	538	34	8
3. Am 1. Februar 1894.	316	185	2	62	524	34	7

C. Uebersicht über die Abiturienten.

Ostertermin 1894.

Nr.	Name.	Geburtstag.	Geburtsort.	Konfession.	Stand des Vaters.	Wohnort des Vaters.	Lebensberuf.
1	Garth, Heinrich	18. März 1872	Köln	kath.	Kentner	Köln	Nationalökonomie
2	Ging, Moriz	23. März 1875	Köln	isr.	† Kaufmann	Köln	Rechtswissenschaft
3	Gornheim, Heinrich	3. Mai 1874	Köln	kath.	† Bäckermeister	Köln	Medizin
4	Breitscheid, Rudolf	2. Nov. 1874	Köln	evang.	† Buchhändlergehilfe	Köln	Journalistik
5	Förster, Bruno	3. Juli 1875	Magdeburg	evang.	Oberflieutenant	Strasbourg (Elsaß)	Militärfach
6	Hef, Moriz	28. Juni 1876	Köln	isr.	† Banquier	Köln	Rechtswissenschaft
7	Höltenich, Franz	13. Jan. 1875	Köln	kath.	Kaufmann	Köln	Theologie und Philologie
8	Kanghaus, Wilhelm	26. März 1873	Duisburg	evang.	Ingenieur	Köln	Medizin
9	Kiesegang, Albert	24. Dez. 1873	Köln	evang.	Ingenieur	Köln	Mathematik u. Naturwissensch.
10	Mallinckrodt, Max	13. Dez. 1873	Köln	evang.	† Ingenieur	Köln	Rechtswissenschaft
11	Mohert, Peter	2. Juni 1873	Köln	kath.	Kentner	Köln	Theologie
12	Nemik, Robert	21. März 1874	Gollnow	evang.	† Rechtsanwalt	Köln	Rechtswissenschaft
13	Schall, Heinrich	4. Okt. 1872	Köln	kath.	† Eisenbahnbeamter	Köln	Kaufmännischer Beruf
14	Schaufuß, Walter	14. März 1875	Köln	evang.	Subdirektor	Köln	Rechtswissenschaft
15	Schiller, Otto	12. Juni 1875	Constanz	evang.	Postdirektor	Köln	Medizin
16	Schmidt, August	18. März 1876	Köln	kath.	Kaufmann	Köln	Rechtswissenschaft
17	Schumacher, Franz	28. Dez. 1874	Köln	kath.	Kaufmann	Köln	Philologie
18	Stein, Carl	20. Mai 1874	Köln	evang.	Banquier	Köln	Rechtswissenschaft

V. Verzeichnis der an der Anstalt gebrauchten Lehrbücher.

Religionslehre: Evangelische: Katholische:	VI—I. VI. V. VI—III. II. inf.—I. II. inf.—I. VI—III. VI—V. VI—I. II inf.—I.	Bibel und evangel. Gesangbuch. Zahn (Siebe) biblische Historien. Spruch- und Liederkanon. N. Test. griechisch und deutsch. Hollenberg, Hilfsbuch f. d. ev. Religionsunterricht. Kath. Diözesankatechismus. Biblische Geschichte von Allefer. Diözesangesang- und Gebetbuch. N. Test. griechisch und lat. ed. Tauchnitz.
Deutsch:	VI. VI—I. V. IV. III. I inf. sup.	Hopf und Paulsied, Lesebuch für Sexta. Regeln und Wörterbuch für die deutsche Rechtschreibung. Hopf und Paulsied, Lesebuch für Quinta. " " " " " Quarta. " " " " " Tertia. Worbs Lesebuch, zweite Auflage.
Lateinisch:	VI—I VI. V. IV. III. I inf. sup. I sup.	Ellendt-Seyffert lat. Gramm. 32. ff. Aufl. Ostermann, Übungsbuch mit Vocabularium für Sexta. " " " " " Quinta. " " " " " Quarta. Ostermann, Übungsbuch für Tertia. Süpfle, Aufgaben zu lat. Stilübungen 2. Teil. " " " " " 3. Teil.
Griechisch:	III inf.—I. III inf. sup. III inf. II inf.—I sup. II inf.—I sup.	Franke-Bamberg, griechische Formenlehre. 20 ff. Aufl. Seyffert-Bamberg, Übungsbuch zum Uebers. aus d. Deutschen ins Griechische. I. Teil 9. ff. Aufl. Bellermann, gr. Lesebuch, 8. ff. Aufl. Seyffert-Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax. Seyffert-Bamberg, Übungsbuch, II. Teil.
Französisch:	IV. IV. III inf. III—II sup. I inf. sup.	Plötz-Kares, Elementarbuch. Meurer, franz. Lesebuch. Plötz-Kares, Schulgrammatik. Binet, französische Chrestomathie. II. Teil.

Geschichte u. Geographie:	VI.	Debes, Elementaratlas.
	V—II inf.	Debes, Atlas mittlere Stufe.
	II inf. sup.	Dierke-Gäbler, Schulatlas.
	V—III sup.	Daniel, Leitfaden der Geographie.
	II inf. sup.	Daniel, Lehrbuch der Geographie.
	IV.	Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in Geschichte. (Quarta.)
	III inf. sup. II inf.	Ederz, Hilfsbuch f. d. ersten Unterricht in deutscher Geschichte.
II. I.	Herbst-Jäger, Hilfsbuch f. d. gesch. Unterricht.	
II sup.	" " " I. Teil (Alte Geschichte).	
I inf.	" " " II. Teil (Mittelalter).	
I sup.	" " " III. Teil (Neuere Geschichte).	
Mathematik u. Rechnen:	VI.	Fölsing, Rechenbuch I. Teil.
	V. IV.	" " " II. Teil.
	IV—I.	Feld und Serf, geometrischer Leitfaden.
	IV—I.	" " " algebraisches Übungsbuch.
	I sup.	Bremiker, Tafel 7 stelliger Logarithmen.
	I inf. II sup.	Schlömilch, Tafel 5 stelliger Logarithmen.
Naturbeschreibung u. Physik:	VI—III sup.	Leunis, Leitfaden der Botanik.
	VI—III sup.	Schilling, Naturgeschichte, größere Ausg. I. Teil (Zoologie).
	II inf.—I sup.	Koppe, Lehrbuch der Physik.

VI. Sammlungen von Lehrmitteln.

Lehrerbibliothek. Neuanschaffungen: Herbart's Schriften zur Pädagogik I. Pauly Realencyclopädie. Neue Ausgabe von Bissowa. Handbuch der deutschen Sprache von D. Lyon. Denkmäler des klassischen Altertums von N. Baumeister. Guhl u. Koner. Leben der Griechen u. Römer. 6. Aufl. von R. Engelmann. Homer von R. Jebb. Quellen zur deutschen Reichs- und Rechtsgeschichte von H. D. Lehmann. Systematisches Verzeichnis der Programmabhandlungen u. s. w. der romanischen u. englischen Philologie von H. Varnhagen.

Fortsetzungen von: Frick's Lehrproben, Handwörterbuch der Staatswissenschaften, Grimms deutschem Wörterbuch, Kunstdenkmäler der Rheinprovinz von B. Clemm, Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln, Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen von W. Duden. Preussische Jahrbücher Dictionnaire de antiquités von Darenberg u. Saglio, Luthers Werke. Zeitschriften der Philologie, Mathematik, Geschichte, Geographie, Naturwissenschaft, Pädagogik, des Deutschen, des Turnens u. s. w.

Schenkungen: vom Kgl. Cultus-Ministerium: Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen Bb. 40 u. 41. Vom Kgl. Provinzial-Schulcollegium: Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen Bb. 42. Horaz, Entdeckungen u. Forschungen I. von R. Bobrick. Von der Stadt Köln: Buch über den Stand und die Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten 1891/92, 1892/93. Haushaltsetat für 1893/94. Jahresbericht der Handelskammer für 1892. Von Herrn Kaufmann Torsh: Deliciae Orien-

tales. 1712. Von Dr. H. Didtmann: Die Glasmalerei. Von Direktor Dr. Jäger: Pro domo, Reden u. Aufsätze. Prolegomena zur Mythologie der Wissenschaft zu P. W. Forchhammer. Die Grundlagen der griechischen Tempuslehre u. der homerische Tempusgebrauch von C. Muzbauer. Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. Jahrgang III. Geschichte der Herrschaft Rüzüns von B. Biels. Die Lustspiele Voltaires von P. Holzhausen. Denkschrift zur Eröffnung des Reichspostgebäudes zu Köln. Geschichte des Kölner Turnvereins 1843—1893 u. eine große Zahl in die pädagogische Bibliothek eingereihter Schriften. Von Herrn Prof. F. Stein I. Commentar zum Evangelium Johannis von A. Tholuck. Vom Bibliothekar Moldenhauer: Auswahl wichtiger Aktenstücke zur Geschichte des 19. Jahrhunderts von D. Jäger u. Fr. Moldenhauer. Eine Wettfahrt nach Dodona von Warsberg. Geschichte der Stadt Neuß von R. Tüding. Geschichte des Klosters Benediktbeuren von Fr. Daffner. Martin Luthers Predigt in Weissenburg von F. Münch. Friedrich Rohmers Leben von Bluntschli u. Seyerlen. Encyclopädie des englischen Unterrichtes von D. Wendt. Geschichte Friedrichs des Großen von Olvenstedt I. Geschichte des Rittertums von D. Henne am Rhyn u. mehrere in die pädagogische Bibliothek eingereichte Schriften.

Die Pädagogische Bibliothek ist wiederum durch zahlreiche Eingänge [und Geschenke bedeutend vermehrt worden.

Schülerbibliothek. Deutsche Jugend, Fortsetzung. — May, gesammelte Reiseromane, 6 Bde. May, Winnetou 2 Bde. Weisensfels, Entwicklung der Tragödie, Schreyer, Fortleben homerischer Gestalten; Herzberg, altgriechische Kolonisation, Urban, geogr. Forschungen, Aly, Horaz; Lanz, Thukydides; Schulze, römisches Forum. Kollbach, Bilder vom Rhein. Daheim, Jahrgang 1892. Hauffs Werke 2 Bde., Pfeffel, Fabeln 2 Bde. Schiller und Goethe, Briefwechsel von Speemann. (Geschenk des Abiturienten Laufer).

Seminarbibliothek. Sebb, Homer, überf. von Schlesinger. Ziegler, die Fragen der Schulreform. Methwisch, Deutschlands höheres Schulwesen. Rothfuchs, Bekenntnisse aus der Arbeit des erziehenden Unterrichtes. Wiese-Kübler, Verordnungen und Gesetze. Planck, Schulreden. Preyer, biologische Zeitfragen. Wustmann, Allerhand Sprachdummheiten. Paulsen, Geschichte des gelehrten Unterrichtes. Baumann, Volksschulen, höhere Schulen und Universitäten. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in den Provinzen des Königreichs Preußen seit 1879: XIX, XXVI, XXXV. Jaeger, Geschichte der Griechen, ebenso Jaeger, Geschichte der Römer, Geschenk des Direktors. Außerdem wurden eine große Anzahl von den Herren Verlegern der Schule oder dem Direktor übersandter Exemplare ihres Verlags von Schulbüchern der Seminar-Bibliothek überwiesen.

Zeichenvorlagen und Karten: Griechische Säulenordnungen: Ionische u. dorische Säule. Photogr. Darstellung des mutmaßlichen Alexandergrabes, 5 Blätter. (Geschenk des Direktors.) 2 Delbruckbilder (Olympia u. Akropolis). Eine Anzahl verschliffener und veralteter Karten durch neue ersetzt.

Physikalisches Kabinet und naturwissenschaftliche Sammlungen: a. Physikalisches Kabinet. Ausführung verschiedener Reparaturen. b. Zoologisches Kabinet, 2 Kasten mit Schmetterlingen, 1 Stör, gestopft, 1 junges Krokodil, gestopft. 1 Affenskelet.

VII. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der Stiftung Link sind verschiedene Schulbücher von früheren Schülern und Freunden der Anstalt überwiesen worden. Das Stipendium unserer Jubiläumstiftung ist auf ein weiteres Jahr dem stud. phil. Wilhelm Boß verliehen; dem Unterprimaner Böhm ein Wahlberg'sches; außerdem ist eine Anzahl evangelischer Schüler aus der Dividende der evangelischen Gemeinde bedacht worden.

VIII. Mitteilungen.

Dienstag den 20. März Nachmittags 3 Uhr Entlassung der Abiturienten. Von Mittwoch den 21. März Nachmittags bis Montag den 9. April wird die Schule geschlossen sein. Anmeldungen, soweit noch Aufnahmen möglich, können vom 6. April an Vormittags 11—12 bei dem Unterzeichneten in seinem Amtszimmer, in seiner Abwesenheit unter Angabe der nötigen Notizen beim Schuldiener gemacht werden.

Die Prüfung der Neuaufzunehmenden wird Montag, den 9. April von Morgens 9 Uhr an stattfinden. Wiederbeginn des Unterrichts Dienstag, den 10. April, Morgens 8 Uhr.

Söln, 16. März 1894.

Dr. G. Jäger
Direktor.

Dienstag den 20.
21. März Nachmittags
noch Aufnahmen mög-
lichem Amtszimmer, in
werden.

Die Prüfung der
stattfinden. Wiederbeg-

Köln, 16. März



gen.

g der Abiturienten. Von Mittwoch den
hule geschlossen sein. Anmeldungen, soweit
tags 11—12 bei dem Unterzeichneten in
nötigen Notizen beim Schuldiener gemacht

den 9. April von Morgens 9 Uhr an
April, Morgens 8 Uhr.

Dr. G. Jäger
Direktor.

VII. SWITZERLAND

The Swiss Confederation is a federal republic consisting of 26 cantons, each of which has its own constitution and government. The federal government is responsible for foreign affairs, defense, and the judiciary. The Swiss are known for their neutrality and high standards of living.

IX. GERMANY

Germany

